

## Lohnnachzahlungen sind fällig!

Das Bundesgericht bestätigte die drei Urteile des Zürcher Verwaltungsgerichts. Die Stadt Zürich hat die Pflegefachleute, ErgotherapeutInnen und PhysiotherapeutInnen vor der Besoldungsrevision von 2002 im Vergleich zu den städtischen Polizeibeamten im Umfang von zwei Lohnklassen diskriminierend entlohnt.

Demzufolge werden nun Lohnnachzahlungen für die Jahre 1997 – 2002 fällig.

### Information und Diskussion:

#### **- Rechtsanwältin Bibiane Egg informiert zu den Nachzahlungen.**

- Wir fordern: die Nachzahlungen sind an alle Beschäftigten der betroffenen drei Berufsgruppen zu leisten, also auch an diejenigen, die die Stadt nicht betrieben haben.
- Zwei Lohnklassen für alle betroffenen Berufsgruppen.
- Wie können wir das durchsetzen? Diskussion.

#### **- Rekurse der Überleitungen bei der Besoldungsrevision 2002.**

- Wir fordern: die Überführung auf 100% des Lohnbandes.

Die Verbände der KOG haben sieben Jahre mit den Einzelklägerinnen für den Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ gekämpft, so wie es die Verfassung seit 1981 und das Gleichstellungsgesetz seit 1996 verlangen. Wir erwarten, dass die Stadt Zürich unverzüglich und korrekt diesen Grundsatz umsetzt und nicht weiter auf dem Rücken der Frauen spart.

**Informations-Veranstaltung**  
**Montag, 28. Januar 2008**  
**19.00 Uhr**  
**Im Volkshaus, Stauffacherstr.60, Zürich**  
**Blauer Saal**

#### **KOG:**

AGGP, Aktion Gsundi Gsundheitspolitik

EVS, ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz, Sektion ZH / SH

FGS, Frauengewerkschaft Schweiz

physio zürich-glarus

SBK, Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, ZH / GL / SH

SHV, Schweizerischer Hebammenverband, SHV und Umgebung

Syna - die Gewerkschaft